

einem Baldachin. Mit der Rechten auf den Bischofsstab gestützt. Rechts oben das Meißner Stiftswappen, links das Wappen der Herren von Isenberg. Die linke Hand nicht mehr erkennbar.

Die Umschrift in Majuskeln lautet:

+Anno . d(omi)ni . M . CCC . LXX / in octava . innocencium . obiit dominvs / Johannes . de Ysin/berg . huius . ecc(lesi)e . ep(iscopus) . hic . sepultus +

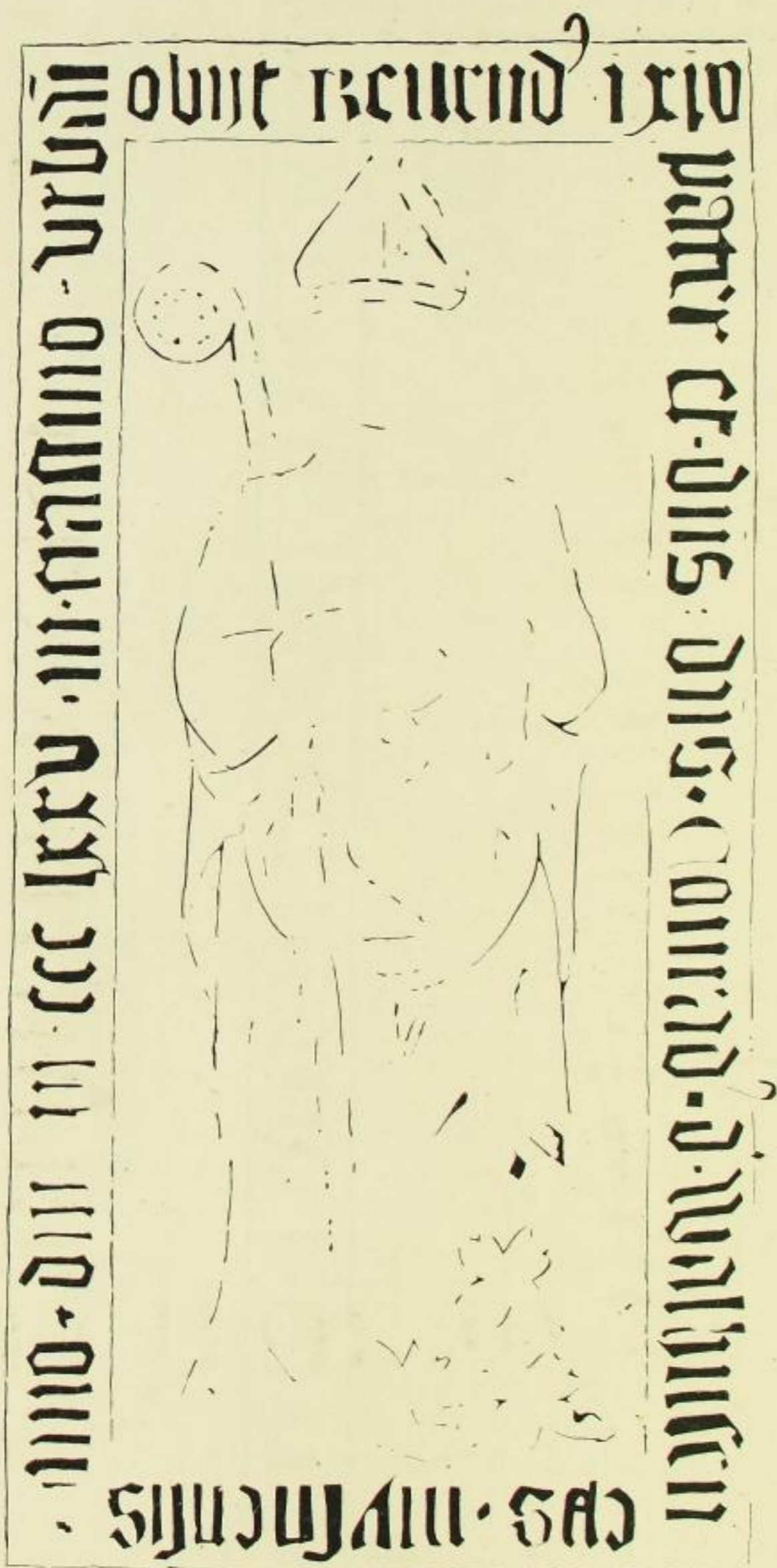


Fig. 345. Denkmal des Bischofs Konrad II.

Der Stein lag in monasterio ante altare S. Crucis, also vor dem Mittelteil des Lettners, nach Ursinus zwischen den Gräbern der Bischöfe Withigo und Nikolaus I. (Nr. 127). Jetzt im Nordquerschiff.

Denkmal des Bischofs Konrad II. † 1375.

Fig. 345, Ursinus S. 84. Ebert S. 111.

Sandstein, 119 : 224 cm messend.

Eingeritzte Gestalt des Bischofs in pontificalibus. Im rechten Arme ruht der Bischofsstab, in Casula und Alba, auf dem Kopfe die Bischofsmitra. Vor der linken Seite unten ein Schild mit Wappen, darauf die drei Weinblätter derer von Kirchbach, denen der frühere Pleban von Wallhausen wohl angehört hat. Die Gestalt ist stark abgetreten, das Wappen nicht mehr vollständig erkennbar.

Die Umschrift in Minuskeln lautet:

Anno d(omi)ni m . ccc . lxxv . in . crastino . vrba(n)i / obiit rev(er)end(us) i(n) x(r)ist(o) / pater et d(ominus) . Conrad(us) . d(e) . Walhusen / ep(iscopus) . Mysnensis.

Oberhalb des Grabes des Bischofs Nikolaus I., neben dem Monumente des Bischofs Johann von Schleinitz, mitternachtwärts, also zwischen dem ersten Pfeilerpaar des Schiffes (Nr. 120). Jetzt in der Westturmhalle, an der Südwand.

Denkmal des Vikars Hermann von Neustadt, † 1375.

Ursinus S. 194.

Die Inschrift lautet: